

„Droben stehet die Kapelle...“ am 05.10.2025

Bei trübem Wetter trafen sich 6 unerschrockene Wanderer am Bahnhof Owen, um mit Privatfahrzeugen zum Bahnhof Nürtingen und von dort mit dem Zug nach Tübingen zu fahren. Nach einem kleinen Marsch durch die Stadt, vorbei am ab 1435 erbauten Rathaus, erklommen die Teilnehmer unter der Führung von Erika Scholz das Schloss Hohentübingen (als Burg wohl 1037 erbaut und seit 1816 vollständig im Besitz der Universität) und genossen den Blick auf die Stadt und in das Land.

Dort erfuhren wir von Norbert Rumberger etwas Spannendes: Professor Bohnenberger legte hier 1818 den Vermessungspunkt fest, von dem aus die Landkarte von Baden-Württemberg erstellt wurde – den sogenannten Nullpunkt. Noch heute kann man sein Navigationsgerät dort überprüfen und ggf. nachjustieren.

Mit der 1477 gegründeten Eberhard-Karls-Universität, die u.a. auch im Schloss residiert, gehört die Stadt zu den ältesten deutschen Universitätsstädten und hat heute etwa 29.000 Studenten.

Weiter ging es bei einsetzendem Nieselregen hinüber zum Bismarckturm, wo während der Mittagsrast Petrus ein Einsehen hatte und es von oben trocken blieb. Der 16 m hohe Bismarckturm wurde 1907 aus Tuffstein (aus Gönningen und Seeburg) sowie grobkörnigem Sandstein errichtet.

Nun wurde der Nieselregen stärker und begleitete die Gruppe auf dem Ludwig-Uhland-Weg bis an die Wurmlinger St. Remigius-Kapelle, deren erster Bau wohl um 1050 errichtet wurde. Die heute noch vorhandene romanische Krypta datiert um den Beginn des 12. Jahrhunderts, der heutige Bau der barocken Kapelle wurde 1685 geweiht. Für Ludwig Uhland (1787-1862) war sie Inspiration für sein bekanntes Gedicht „Droben stehet die Kapelle“, das vielfach vertont wurde. Im Kirchenraum spielte überraschenderweise Erika Scholz auf ihrer Blockflöte die Melodie nach dem Schulgesangbuch.

Mit Verlassen der Kapelle riss der Himmel auf und den restlichen Weg nach Rottenburg schien die Sonne vom klaren Himmel. Nach der Einkehr ging es dann durch das Innenstadtfest „Goldener Oktober“ des Musikvereins Beringen zum Bahnhof und zurück nach Hause.

Erika Scholz hatte eine interessante und vielfältige Wanderung vorbereitet (nicht nur bezüglich des Wetters!), wofür sich die Gruppe herzlich bedankte.

